

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

Magold und Horb.

No 52.

Freitag, den 29. Juni

1849.

Oberamt Magold.

Die Vorgänge in Baden lassen besorgen, daß das Land von Fremden jeder Art und insbesondere von — der öffentlichen Ruhe und Sicherheit gefährlichen Individuen überschwemmt wird.

Es ist deshalb notwendig, daß die Polizei-Behörden auf die Reisenden, insbesondere Wandergesellen und andere herumziehende Personen, ein genaues Augenmerk haben und die bestehenden allgemeinen Vorschriften über das Reisen und den Aufenthalt von Fremden im Lande, so wie namentlich die besondern Bestimmungen für Soldaten, Wandergesellen u. s. w. mit der erforderlichen Strenge handhaben.

Die Ortsvorsteher haben sich hienach genau zu achten und insbesondere die Polizei-Offizianten gehörig zu instruiren und zu überwachen.

Magold, den 28. Juni 1849.

K. Oberamt. Wiebbeckin.

Oberamt Magold.

Aufforderung.

Der reisende Uhrenmacher P f u n d s t e i n aus Lauterbach bei Hornberg im Großherzogthum Baden ist in einer gegen ihn anhängigen Untersuchung von unterzeichneter Stelle zu vernehmen, und wird, da sein Aufenthalt unbekannt ist, auf diesem Wege aufgefordert, sich hier zu stellen.

Die betreffenden Behörden werden ersucht, demselben dies zu eröffnen und ihn hieher zu weisen.

Magold, den 26. Juni 1849.

Königliches Oberamt.

Akt. Nooschütz, St. = B.

Oberamtsgericht Magold.

Unterschwandorf.

Schulden-Liquidation.

In der nachgenannten Santsache ist zur Schulden-Liquidation zc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt

sind, am Schluß der Liquidation ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Jonas K a g, Handelsmann von Unterschwandorf,
am Montag dem 30. Juli,
Vormittags 8 Uhr,
auf dem Rathhaus in Unterschwandorf.
Magold, den 26. Juni 1849.
Königliches Oberamtsgericht.
B e r n e r.

Oberamtsgericht Magold.

Untertalheim.

Schulden-Liquidation.

In der nachgenannten Santsache ist zur Schulden-Liquidation zc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schluß der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Schultheiß G ü n t n e r von Untertalheim,
am Samstag dem 4. August d. J.,
Vormittags 8 Uhr,
auf dem Rathhause in Untertalheim.
Magold, den 26. Juni 1849.
Königliches Oberamtsgericht.
B e r n e r.

Oberamtsgericht Magold.

Magold.

Aufforderung.

Für Christiane Regine Hahn, Tocht-

ter des zu Bildberg verstorbenen Forstkassiers Philipp Friedrich Hahn, geboren zu Hirsau, Oberamts Calw, den 26. Mai 1779, angeblich an einen österreichischen Hauptmann v. Szalsti in Ungarn verheiratet, wird Vermögen im ungefähren Betrag von 58 fl. pflegschaftlich verwaltet, welches ihr von einem Seitenverwandten ihres Vaters im Jahr 1834 angefallen ist.

Da schon zur Zeit der Erbtheilung über den Aufenthalt und das Leben oder den Tod der erwähnten Hahn nichts Näheres ermittelt werden konnte, so ergeht nunmehr, nachdem dieselbe das 70ste Lebensjahr zurückgelegt hat, an sie, ihren Ehemann und an ihre Leibes-Erben die Aufforderung, sich

binnen 90 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle zu melden, und ihre Ansprüche an obiges Vermögen geltend zu machen, widrigenfalls die Hahn für todt erklärt und letzteres ihren bekannten Seitenverwandten aus-
gefolgt werden wird.

Den 18. Juni 1849.

Königliches Oberamtsgericht.
B e r n e r.

Oberamtsgericht Horb.

Horb.

Schulden-Liquidationen.

In nachgenannten Santsachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezejß, in dem einen wie in dem andern Fall, unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden.

Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleiches, der Genehmigung des Verkaufes der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Philipp Häcker, Metzger in Rerlingen,

Montag den 16. Juli,
Morgens 8 Uhr,
auf dem Rathhause in Rerlingen.

Thadeus Holderried, Maurer in Bildechingen,

Dienstag den 17. Juli,
Morgens 8 Uhr,
auf dem Rathhause in Bildechingen.

Joseph Appenzeller, Schuhmacher in Altheim,

Mittwoch den 18. Juli,
Morgens 9 Uhr,
auf dem Rathhause in Altheim.

Johannes Deutsche, Weber in Bieringen,

Donnerstag den 19. Juli,
Morgens 9 Uhr,
auf dem Rathhause in Bieringen.

Johann Heck, Bauer in Bieringen,

Freitag den 20. Juli,
Morgens 9 Uhr,
auf dem Rathhause in Bieringen.

Karl Wiedmann, Tagelöhner in Birstingen,

Samstag den 21. Juli,
Morgens 9 Uhr,
auf dem Rathhause in Birstingen.

Seewirth Joseph Wehles Wittwe bei Grünmetzstetten,

Montag den 23. Juli,
Morgens 9 Uhr,
auf dem Rathhause in Grünmetzstetten.

Den 16. Juni 1849.

Königliches Oberamtsgericht.

Hartmann.

Amtsnotariat Eutingen.

Birstingen,
Gerichtsbezirks Horb.

Gläubiger-Aufruf.

Die außergerichtliche Schulden-Auseinaderlegung des verstorbenen Adrian Wiedmann, ledigen Maurers dahier, findet

am Dienstag dem 24. Juli d. J.,

Mittags 12 Uhr,

auf dortigem Rathhause statt, zu wels-

cher dessen unbefannte Gläubiger und Bürgen mit dem Anfügen vorgeladen werden, daß die nicht zur Anzeige kommenden Forderungen bei diesem Bescheid nicht berücksichtigt werden.

Horb, den 24. Juni 1849.

R. Amtsnotariat Eutingen und Gemeinderath Birstingen.

Vdt. Amtsnotar

Hailer.

Amtsnotariat Wildberg.

Sulz,
Oberamtsgerichts Nagold.

Außergerichtliche Schulden-Verhandlung.

Bei dem Schuhmacher Jakob Gayer dahier liegt eine Ueberschuldung vor, die sich aber durch einen angemessenen Nachlaß beseitigen läßt; zur außergerichtlichen Erledigung des Schuldenwesens haben die unterzeichneten Stellen oberamtsgerichtlichen Auftrag erhalten, und fordern nun die Gläubiger und Bürgen des Gayer auf,

am Dienstag dem 17. Juli d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause zu Sulz persönlich oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen und deren Vorzugs-Rechte zu beweisen und sich über Borg- oder Nachlaß-Anträge zu erklären. Von den bekannten nicht erscheinenden Gläubigern wird der Beitritt zur Erklärung der anwesenden Gläubiger ihrer Klasse angenommen, unbekannt bleibende Gläubiger aber haben sich die aus einer Versammlung entspringenden Nachteile selbst zuzuschreiben. Den 18. Juni 1849.

R. Amtsnotariat Gemeinderath Wildberg. Sulz.

Forstamt Altenstaig.

Holzverkauf.

Im Revier Altenstaig kommen unter den gewöhnlichen Bedingungen an den hiernach genannten Tagen folgende Material-Vorrathe zur Versteigerung, zu welcher Verhandlung die Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

1) Montag und Dienstag den 9. und 10. Juli d. J.,

im Schlag Klaffert:

480 Stämme tannenes Langholz,

39 Stücke tannene Säglöße,

72 Klafter tannene Scheiter,

39 1/2 Klafter tannene Prügel,

14 1/2 Klafter Reisachprügel,

6 3/4 Klafter Rinde,

550 Stücke Nadelholzwellen;

im Eichelacker, Scheidholz:

10 1/2 Klafter tannene Scheiter,

4 1/2 Klafter tannene Prügel;

im Brenntenwäldchen,
Scheidholz:

1 1/2 Klafter tannene Scheiter,

1 Klafter tannene Prügel,

100 Stücke tannene Wellen;

in der großen Eichhalde,
Scheidholz:

5 1/4 Klafter tannene Scheiter,

1 1/2 Klafter tannene Prügel,

150 Stücke tannene Wellen.

2) Mittwoch den 11. Juli

d. J.,

im Schlag Schornhart,
I. Abtheilung, Rosenbergl:

19 3/4 Klafter tannene Scheiter,

13 Klafter tannene Prügel,

3 Klafter Rinde;

im Schornhart, III Abtheilung, Scheidholz:

1 Stamm tannenes Langholz,

4 Stücke tannene Säglöße,

2 Klafter tannene Scheiter,

1 Klafter tannene Prügel;

im Hafnerwald, Scheidholz:

13 Stämme tannenes Langholz,

2 Stücke tannene Säglöße,

3 1/2 Klafter tannene Scheiter,

4 1/2 Klafter tannene Prügel,

200 Stücke tannene Wellen;

im Laurenziwald, Scheidholz:

13 Stämme tannenes Langholz,

1/2 Klafter tannene Scheiter,

1/4 Klafter tannene Prügel,

1/2 Klafter Rinde.

3) Donnerstag den 12. Juli

d. J.,

im Schlag Nonnenwald:

1/2 Klafter buchene Scheiter,

1 Klafter buchene Prügel,

45 3/4 Klafter tannene Scheiter,

17 1/4 Klafter tannene Prügel,

1/2 Klafter Reisachprügel,

5 1/4 Klafter Abfallholz,

13 3/4 Klafter Rinde,

35 Stücke buchene Wellen;

im oberen Hochwald,
Scheidholz:

46 Stämme tannenes Langholz,

3 Stücke tannene Säglöße,

6 1/2 Klafter tannene Scheiter,

2 3/4 Klafter tannene Prügel;

im Gassert, Scheidholz:

10 Stücke tannene Säglöße,

26 Klafter tannene Scheiter,

5 1/2 Klafter tannene Prügel;

im Harth und Heusteig,
Scheidholz:

8 1/2 Klafter tannene Scheiter,

12 1/2 Klafter tannene Prügel.

4) Freitag den 13.,

Samstag den 14. Juli

und erforderlichen Falls

Mon

in

5 1/2

1 1/2

7 1/4

4 1/2

272 1/2

85 3/4

3 1/2

3

50

175

200

in

69 3/4

21 3/4

2 5/8

3675

im

1/4

5 1/4

3 3/4

350

Die 3

bet den

ad 1

" 2)

" 3)

" 4)

Altens

Der a

sten vorr

Pfund v

zer Ball

standen.

Die t

haben be

märke e

des der

fern erbe

ren Frucht

tum 1 fr

rauben 8

falls 1 f

tern Sch



Montag den 16. Juli d. J.,

im Schlag Neubann,
I. Abtheilung:

- 5 1/2 Klafter eichene Scheiter,
- 1 3/4 Klafter eichene Prügel,
- 7 1/4 Klafter buchene Scheiter,
- 4 1/2 Klafter buchene Prügel,
- 272 1/2 Klafter tannene Scheiter,
- 85 3/4 Klafter tannene Prügel,
- 3 1/2 Klafter Reisachprügel,
- 3 Klafter Rinde,
- 50 Stücke eichene,
- 175 Stücke buchene,
- 200 Stücke tannene Wellen;

im Schlag Neubann,
II. Abtheilung:

- 69 3/4 Klafter tannene Scheiter,
 - 21 3/4 Klafter tannene Prügel,
 - 2 Klafter Rinde,
 - 3675 Stücke tannene Wellen;
- im Wartherholz, Scheidholz:
- 1/4 Klafter buchene Prügel,
 - 5 1/4 Klafter tannene Scheiter,
 - 3 3/4 Klafter tannene Prügel,
 - 350 Stücke tannene Wellen.

Die Zusammenkunft findet statt
je Morgens 8 Uhr,

bei den Verkäufen

- ad 1) im Schlag Klaffert, bei Böfingen,
- " 2) bei der Zinnspach = Wasserstube,
- " 3) im Schlag Nonnenwald, beim Mohnbarterhof,
- " 4) im Schlag Neubann, beim oberen Eiche.

Altenstaig, den 25. Juni 1849.

Königliches Forstamt.

Grüninger.

Kameralamt Horb.

Horb.

Reis = Verkauf.

Der auf dem kameralamtlichen Kasfen vorräthige Reis wird zu 4 fr. per Pfund verkauft, und bei Abnahme ganzer Ballen 10 Prozent Rabatt zugestanden. Den 16. Juni 1849.

R. Kameralamt.
Lang.

Altenstaig Stadt.

Fruchtmart betreffend.

Die hiesigen bürgerlichen Kollegien haben heute beschlossen, für die Fruchtmärkte ein Standgeld einzuführen, welches der Hausmeister von den Verkäufern erheben darf, nämlich von der glatten Frucht ohne Rücksicht auf das Quantum 1 fr. per Scheffel und von der rauhen Frucht bis auf 5 Scheffel ebenfalls 1 fr. per Scheffel, von jedem weitem Scheffel aber 1/2 fr.

Dafür dürfen die vorhandenen Zucker unentgeltlich benutzt werden, auch darf von zurückgestellter oder im Kaufhaus aufbewahrter Frucht kein Standgeld mehr erhoben werden, wenn sie wiederholt zum Verkauf ausgestellt wird, dagegen bleibt es vom Aufstellen der Frucht im Kaufhaus bis zur Zeit ihrer Absetzung bei den bisherigen Gebühren und ebenso bei dem Mehlgeld, welches seither erhoben worden ist.

Die Ortsvorstände werden ersucht, dies den Gemeinde-Angehörigen bekannt zu machen.

Den 27. Juni 1849.

Stadtschultheißenamt.
Speidel.

Baisingen,
Oberamts Horb.

Zehntfrucht = Verkauf.

Am Montag dem 1. Juli d. J.,
Morgens 8 Uhr,

werden auf hiesigem Rathhaus 100 Scheffel Dinkel gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 25. Juni 1849.

Schultheiß Teufel.

Edelweiler,

Oberamtsgerichtsbezirks Freudenstadt.

Heugras = Verkauf.

Aus der Gantmasse des in Gant gerathenen Jakob Friedrich Kentschler dabier wird von etwa 2 Morgen 2 Viertel Feld das Heugras verkauft.

Der Verkauf beginnt

Montag den 2. Juli d. J.,

Mittags 1 Uhr,

im Adler in Edelweiler.

Um gefällige Bekanntmachung werden die Herren Ortsvorsteher gefälligst gebeten.

Den 25. Juni 1849.

Güterpfleger:

Michael Keller.

Egenhausen,

Oberamts Nagold.

Wiederholter

Liegenschafts = Verkauf.

In der Gantsache des Karl Stiel, Bierbrauers, wird seine ganze Liegenschaft, welche in No. 40. dieses Blattes näher beschrieben ist, zum nochmaligen Verkauf gebracht, und es sein Verbleiben dabei habe.

Dieselbe kommt am

Montag dem 23. Juli d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

zum öffentlichen Aufstreich.

Die Liebhaber werden auf hiesigem Rathhaus zu erscheinen haben.

Den 26. Juni 1849.

Güterpfleger:

Gemeinderath Braun.

Vdt. Schultheiß Koch.

Ebhausen,

Oberamts Nagold.

Verakkordirung.

Am Montag dem 2. Juli d. J.,
Morgens 8 Uhr,

wird die Abräumung des hiesigen, etwa 1 Morgen großen Brandplatzes im öffentlichen Abstreiche auf dem hiesigen Rathhause verakkordirt.

Den 26. Juni 1849.

Schultheißenamt.

Hailer.

Ebhausen,

Oberamts Nagold.

Bitte

um milde

Beiträge.

Durch den am Morgen des 23. Juni ausgebrochenen Brand, welcher drei



Häuser und zwei Scheunen zerstört und ein weiteres Haus stark verletzt hat, sind sieben Familien betroffen worden, von denen fünf ihre Mobilien gar nicht, die Andern nur schwach versichert haben. Von den Ersteren, unter denen zwei ganz alte und gebrechliche Leute sind, konnten drei Familien außer dem nackten Leben nichts retten. Bei der notorischen Armuth der Gemeinde erlauben wir uns deswegen die ergebenste Bitte, um milde Beiträge für die Bedürftigeren der Abgebrannten und sind bereit, dieselben in Empfang zu nehmen, so wie nach bestem Wissen und Gewissen zu vertheilen.

Zugleich bezeugen wir im Namen der Gemeinde allen denjenigen, welche uns so bereitwillig zu Hilfe gekommen sind, und denen wir, nächst Gott, es zu danken haben, daß weiteres Unglück abgewendet wurde, unsern gesühlestn Dank.

Den 25. Juni 1849.

Das gemeinshafliche Amt:

Dessecker, Hailer.

Herrenberg.

Haus = Verkauf.

Ich bin gesonnen, mein an der Stuttgarter Straße und nahe am Wasser gelegenes Wohnhaus sammt Scheunenanteil aus freier Hand zu verkaufen.



Die Liebhaber können es täg-



lich einsehen und einen Kauf mit mir abschließen.

Den 23. Juni 1849.

Böckle, Polizeidiener.

Dedenwald bei Freudenstadt.

Altkord.

Die chemische Fabrik zu Dedenwald bei Freudenstadt fordert diejenigen auf, die geneigt sind, Knochen als Rückfracht von Stuttgart dahin zu übernehmen, sich entweder auf der Fabrik oder bei Herrn F. N. Bohm in Freudenstadt zu melden, um Altkord und Anweisung zur Ladung in Empfang zu nehmen.

Die Amtsboten-Einrichtung beklagt als ganz ungenügend Pfarrer zu Simmersfeld. Dennoch aber würde er noch eher dem Verfasser der — durchaus nichtigen Erwiedering in Nr. 50 beitreten, als dem von der lieblosen Bitte in Nr. 49.

Daß die Ehre, der Verfasser der fraglichen Aufsätze zu seyn, dem Pfarrer Schmolter zu Simmersfeld nicht gebühre, bezeugt

die Redaktion.

Nagold.

Ein Lehrling

findet ein Unterkommen bei einem Bäcker, wo, sagt

G. Zaifer.

Nagold.

Erntewein.

Erntewein zu billigem Preis und gegen baare Bezahlung bei F. W. Bischof.

Böblingen.

Weine feil.

Ganz guten Mischling zum Mostpreis, rotte und weiße 1848er Weine, eben so 1846er Ausstich-Weine verkauft zu ganz niederen Preisen Kaufmann Kayser.

Derselbe kauft um billigen Preis schöne Bretter und Beedseiten.

Nagold.

Feinen Backsteinkäs zu 10 fr. per Pfund bei

Louis Sautter, bei der Kirche.

Nagold.

Zu vermietben.

Der Ertrag von 2 Morgen Wiesen im Lonthal ist zu vermietben bei

G. Zaifer, Buchdrucker.

Wildberg.

Zu verkaufen.

Eine Musketen im besten Zustand ist zu kaufen um den sehr billigen Preis von 9 fl.; ferner werden Tabakspfeifen, Röhre und dergleichen zu verabgesetzten Preisen verkauft bei

Posamentier Walz.

Niederreuthin,

Oberamts Herrenberg.

Esel feil.

Ein Eselbengst, 6 Jahre alt, zum Reiten gut dressirt, ist billig zu verkaufen.

Domänenpächter Hartmann.

Mindersbach,

Oberamts Nagold.

Bahnst.

und

Viehverkauf.

Aus der Gantmasse des Lammwirths Daniel Fasnacht wird höherem Auftrag zu Folge am Freitag dem 6. Juli an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft: Eine silberne Uhr sammt Kette, eine mit Silber beschlagene Tabakspfeife, Bücher, Bettgewand, Leinwand, Küchengerath von Kupfer, Eisen und Holz, viele Glaswaaren,

Holz, viele Glaswaaren,

Schreinwerk, viele Käffer, Fuhr- und Baurengeschir, und sonstiger allgemeiner Hausrath;

ferner ein Pferd, ein Fohlen, ein Paar Ochsen, eine Kuh, ein Rind, ein Kalb, zwei Schweine und Hühner. Dieser Verkauf findet im Hause selbst statt und wird der Anfang

Morgens 8 Uhr

stattfinden.

Die Herren Ortsvorsteher werden höflich ersucht, Vorstehendes ihren Ortsangehörigen gefälligst bekannt machen zu lassen.

Den 27. Juni 1849.

Der Güterpfeleger:

Michael Dhnge mach.

Schiettingen,

Oberamts Nagold.

Weine feil.

Vom Jahr 1847 und 1848 gute und rein gehaltene Weine, so wie vorzügliches Bier, auch guten Zweitschagen- und Frucht-Brantwein, sind in größeren Quantitäten um billigen Preis und baare Bezahlung zu haben bei

Christian Leicht.

Hochdorf,

Oberamts Horb.

Bock feil.

Ich habe einen schwarzen Bock ohne Horn zu verkaufen. Derselbe ist $\frac{1}{2}$ Jahre alt und wird billig abgegeben.

Gottlieb Walz, Zimmermann.

Nagold.

Vermißter Kanarienvogel.

Ein vor 8 Tagen entflogener gelber Kanarienvogel wolle gegen Erkennlichkeit abgegeben werden bei

Frau Kopp.

Fruchtpreise.

Fruchtgattung.	Altenstaig, den 27. Juni 1849, per Scheffel.				Freudenstadt, den 23. Juni 1849, per Scheffel.				Löhningen, den 22. Juni 1849, per Scheffel.				Calw, den 23. Juni 1849, per Scheffel.			
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Dinkel, alt.	5	24	5	16	5	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen	12	56	—	—	—	—	13	4	12	48	12	32	—	—	—	—
Roggen	8	—	7	44	7	36	8	24	8	8	8	—	—	—	—	—
Gerste	6	56	—	—	—	—	7	30	7	20	7	—	—	—	—	—
Haber	4	—	—	—	—	—	4	9	4	—	3	48	4	18	4	5
Wähfrucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Brod- & Fleischpreise.

In Altenstaig:		In Löhningen:	
4 B. Kernendr. 10 fr.	Med 8 L. 3 D. 1.	4 B. Kernendr. 11 fr.	Med 7 L. 3 D. 1.
Ochsenfleisch 8	Rindfleisch 7	Ochsenfleisch 8	Rindfleisch 6
Kalbfleisch 5	Schw. abgez. 8	Kalbfleisch 6	Schw. abgez. 8
unabgez. 9	unabgez. 9	unabgez. 9	unabgez. 9
In Freudenstadt:		In Calw:	
4 B. Kernendr. 11 fr.	Med 8 L. 2 D. 1.	4 B. Kernendr. 10 fr.	Med 8 L. 2 D. 1.
Ochsenfleisch 9	Rindfleisch 7	Ochsenfleisch 9	Rindfleisch 7
Kalbfleisch 6	Schw. abgez. 11	Kalbfleisch 6	Schw. abgez. 8
unabgez. 12	unabgez. 12	unabgez. 9	unabgez. 9

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Zaifer.

